

Protokollbuch der  
Bauzungenmeister  
Lehr.



Ungutungen am 13. October 1891.



Leut, den 18. Oktober 1891

Gegenwärtig

Col. Meier Josef

" Hörner

" Meier Heinrich

" Lewing

" Winter

" Theuckauer

" Ober Brakenfeld

" Spickhagen

Col. Höner

Col. Hilgenweys

Col. Böhlinger

Col. Bitten

Lepus Gieseking

Wapser Gottschalt

zu des für die Kreisverord.  
mündlich beantragte  
neben Sitzung der Kreis-  
verwaltung der Bayallau.  
gemeinde Leut werden  
zu obigen Leuten die ange-  
nen Vorstandsmitglieder  
die nachfolgenden Personen  
auswählt:

- 1) Anton Meier Giesing,
- 2) " Meier Josef,
- 3) " Böhlinger,
- 4) " Hörner.

zünftig auf die Kreisver-  
waltung und Gemeindegeld  
sitzung der Kreisverord.  
kommune vom 3. August d. J.  
N. 9540 C der nachfolgenden  
Liste:

" Die Umverteilung der  
Löhne auf die Gemeinde Leut.  
von Leuten angeordnet.  
Bayallau im Grundbuch  
auf den Namen der Bayallau,  
gemeinde Leut.  
Der angegebene Vorstand wird  
beauftragt und verpflichtet  
zu sein dazu zu wirken."

M. J. W.  
Meier, Heinrich Hörner  
Meier, Josef Lewing Giesing  
Lepus Gieseking  
Wapser Gottschalt



Am 13. Oct. 1891

Gegensitz,  
Cot. Meier Jost  
& Sewing  
& Störmer  
& Meier Heinrich  
f. Gottschalk.

Die der fälligen Kapsumzahlung  
des Bausparvereins betreffend  
und die der fälligen Kapsumzahlung  
des Bausparvereins betreffend  
besonders: 1. die Kapitalrücklage  
2. der Cot. Meier Jost  
und die der fälligen Kapsumzahlung  
des Bausparvereins betreffend.  
3. der Cot. Meier Jost  
und die der fälligen Kapsumzahlung  
des Bausparvereins betreffend  
in Gründung auf dem  
Bau der Kapsumzahlung  
und die der fälligen Kapsumzahlung.

M. g. u.  
Meier Jost Sewing  
Störmer Meier Heinrich  
a. u. S  
Gottschalk  
H. J. J.

Laar No. Januar 1892

Gesamtheit:

- Col Meier Jass
- Lehrer Gieseking
- Col. Störmer
- Col. Spitzkeiser
- „ Bitter
- Lehrer Bräutigam
- Col. Oberbaldewitz
- „ Wüller
- „ Meier Heinrich
- „ Flege
- „ Nicouler
- „ Thierhaube
- „ Hilgenkamp
- Lehrer Blöner
- Col Lewwig

In der heutigen ordnungsgemäßig  
 besessenen Sitzung der Bezirksver-  
 sion des Bez. Gen., an welcher  
 die untenstehend bezeichneten  
 Mitglieder teilnahmen wurde das  
 folgende beraten und beschlos-  
 sen: Es wurde beschlossen, dass  
 von der Kartierung Königf. Lan-  
 desvermessung vom 17/12 91 betreffend  
 Formeln, des Grundstücks  
 Klar II No 572 des Kataster-  
 Gemeinde Laar unter der  
 Nr. 28  
 nicht bestätigte Karte  
 durch die Karte gemessen  
 in demgemäss beschaffen:

1/ Die Kartierung gemessene Laar  
 danks nun durch fünfzehn Lehrs  
 gultig hundert R. Budde  
 in Bethel bei Billefeld  
 das sind der Name der  
 letzten in Grundbuch zu  
 Herford <sup>parisgang 1882</sup> am 1. Oktober 1882  
 der Karte der Gemeinde Laar  
 unter Klar II No 572  
 28

in der jetzt alten Landesvermessung, in der Größe von 5 Acker  
 und 67 qm. unter der Nr. 28



Leviß an 3 Camp.

1. Probst all und jg.

2. Massey.

abgejant 22/1 an den

Der G.

geborenes Kayalle für den Kauf  
von 3000 Mg.

es würde ferner der Mar-  
kay gepuffert, der in der  
für den Kauf mit dem Kupfer

der Barre bei Breiten abge-  
puffert ist.

es würde der Col. Meier fast  
bestimmte auf eine gering-

erigung von 100000 Mark  
jetzt verkauft der Kupfer

1. 100000 Mark Kupfer  
in 100000 Mark Kupfer  
Kupfer.

M. g. n.

Meyer Post

Meier Heinrich

Hörner Spilker

Lewing Bitter

Spilker Therkansen

Kremer Oberkornick

Winter. Pfey

Hilgerkamp Lewing



Lund, den 12. Juli 1872.

Gutsverzeichl:

- 1. Kolon Heine Gainsatz N-1
- 2. " Heine Josp. N-2.
- 3. " Furling N-3.
- 4. " Heine N-6
- 5. " Slaya N-9
- 6. " Hans Janssen N-11.
- 7. " Oberbratenkamp N-14
- 8. " Hörmann N-16
- 9. " Bitter N-22.
- 10. " Bitter N-32.
- 11. " Bitter N-26.
- 12. Günstling Leinsgras N-2.
- 13. " Günstling
- 14. Läger Günstling.

In der weit fests. Kirchengemeinde  
 einmütig beschlossene  
 Beschlüsse des Kirchenvorstandes  
 sind die folgenden:  
 1. In der Sache des Heine Gainsatz  
 Arbeit soll auf dem  
 Anpflanzung des Günstlings  
 nach Bittermann der fünf mit  
 730, 45 M. belüftet, und  
 frisch werden.

2. Die Bitter soll auf dem  
 dem vorerwähnten Günstling  
 besetzt, und mit einem zu  
 dem Günstling zu pflanzen von  
 mehreren Altweinstöcken in  
 der Sache besetzt werden.

3. In der Sache des Heine Gainsatz  
 die Günstling soll auf dem  
 dem vorerwähnten Günstling  
 besetzt, und mit einem zu  
 dem Günstling zu pflanzen von  
 mehreren Altweinstöcken in  
 der Sache besetzt werden.

4. Günstling soll auf dem  
 dem vorerwähnten Günstling  
 besetzt, und mit einem zu  
 dem Günstling zu pflanzen von  
 mehreren Altweinstöcken in  
 der Sache besetzt werden.

d. g. v.  
 Günstling Heine Gainsatz  
 Heine Josp. Furling Hörmann  
 Bitter Bitter Heine  
 Heine Gainsatz Heine Gainsatz



Annahme:

Luzern, den 10. März 1897

Hol. Meier Tost  
Luzern Grieseking  
Hol. Lewing  
" Niemeier  
" Flege  
" Spilker  
" Oberbrakenriek  
" Bitter  
" Hilgenkamp  
" Upmeier  
" Meier Heinrich  
" Teuhansen  
" Winter  
Privat. Höner  
" Brüniger  
Niemann Hf.

In der freitigen ordnungsmäßig  
abgehaltenen Sitzung der Synodalratoren  
der Kayellen-Gemeinde wurde folgendes  
Beschluss und beschlossen:

1/ In Anbetracht der in der Ordnung  
des Gottesdienstes in der Kayelle ange-  
botenen Veränderung, nach welcher  
statt der bisher alle 3 Wochen statt-  
findenden Gottesdienste ordentlich  
und widerwärtig (H) regelmäßiger  
Sonntagsgottesdienste gehalten wird,  
wird vom 1 Jan. 1897 ab die  
an der Luzern für Orgelgeld und  
Altarbedienung gezahlte Ver-  
gütung von 40 auf 110 Mk. erhöht,  
diejenige für den Kayellendienst  
von 30 auf 48 Mk. -

2/ Mit Rücksicht darauf, dass  
im vergangenen Jahre 1896  
in der Kayelle statt alle 3  
Wochen alle 14 Tage und während  
der Passionszeit alle 8 Tage  
Gottesdienste stattgefunden sind,  
wird dem Luzern Orgelgeld  
für 1896 nachträglich eine  
Ergänzung von 25 Mk.

Diese Beschlüsse gelten nur  
so lange, als dasselbe die jetzige  
Ordnung betreffen. Falls  
eine Änderung derselben werden  
andere wichtige Beschlüsse vorbehalten.



und dem Regiments  
eine Folge von 18 M. be-  
willigt.

3.) Die Widat für eine Dief-  
aus notwendige Reparatur  
des Orgel werden bewilligt  
und seine Einrichtung mit  
der Kapel beauftragt.

4.) Die Regiments soll so  
eingeteilt werden, dass die  
Flüge nach außen pflegen.  
Die Vorban soll zusammengeführt  
wird und die Regiments-  
bedürfnisse auf demselben  
erwärtet werden.

5.) Die Läufer der Pannepits  
sollen mit Vorführung versehen  
werden.

6.) Der Aufsatz einer aus-  
reichenden Ventilation in der  
Kagelle soll zweifeltlos festgemacht  
sein. Uebil eingefall werden.

Meyer dort. Lenings  
Ginsking ~~fließ~~ Kemeier  
Shenkhausen Meyer Heinrich  
Urmeyer Spitzer Hilgenkamp  
Christmann. Bitter



Laar, den 19. Nov. 1900.

Chausseur:

- 1/ Oberbaukasten
- 2/ Pflaster 26
- 3/ Arbeiter Gehalt
- 4/ Handwerker
- 5/ Löhne
- 6/ Güter
- 7/ Wagnis
- 8/ Steuern
- 9/ Gruben
- 10/ Gehälter
- 11/ Guldanklage

In der frühigen Rechnung  
mühtig bewiesen bezahlten der  
Kaufschilling wurde befristet:  
1/ dem Lafer Gieseking ist für  
sein Orgelwerk jährlich 110 M - 120 M weil der  
Bezallenkasse zu zahlen.  
In seit dem Jahr 1899 wird keine  
Styger 30 M von dem befristet  
2/ dem Lafer Gieseking wurde  
eingesetzt 1/ für den unter  
dem Jahre 1899 der 6. 6. 6.  
Gehalt der Gieseking N. 1 wird  
für den unter dem Jahre  
1899 der 6. 6. 6.  
3/ für den unter dem Jahre  
1899 der 6. 6. 6.  
angewandte Aufwand der Kosten  
Handwerker gesamt.  
4/ der Kaufschilling ist  
bis zum 4. November d. J.  
- um Abgang der Kaufschilling  
zusätzlich 30 M - mit  
Gehalt von 859,13 M  
- mit Abgang von 476,65 M  
also immer Bestand 382,48 M  
5/ In der Höhe der Kaufschilling  
Wagnis sind Gruben und  
zur Unterhaltung des Kessels  
wird.  
Leistung Wagnis Gruben



1. Stäger Jock.
2. Jansing.
3. Stäger Gimmig.
4. Jansing.
5. Jansing.
6. Oberbrunnenbach.
7. Stäger.
8. Stäger.
9. Gilmann.
10. Stäger.
11. Gimmig.
12. Gilmann.
13. Gilmann.

In der fünften Kreisversammlung  
müßig bewilligt worden. Der  
Kundschilling vorderebraten  
ist beschlossen:

1. Die Entscheidung der Bezellen. Ge-  
müßig ist einverstanden, daß  
eine der Parteien in Laar  
aufsetzt und ist bereit, für  
die Entscheidung Sorge zu tragen,  
wenn der Bezirk der Bezellen  
Gemeinde durch vertrieben  
wird, daß Einkünfte nicht  
bestimmt, sondern als viel  
jetzt schon die Gemeindeglieder  
dieser beiden Ländersparteien  
sich für Bezellen gefallen haben,  
sich gegenseitig machen die  
niedrigste Menge, welche für  
allein in dem Kommt, ist der  
Stück, welche von der Pöle.  
Ständesamt Eisenbahn ab  
von der Gellinde Pöle, beim  
Pöle. Dinge durch Holz auf den  
alten Einkünfte Stück zu setzen  
sind von durch den Einkünfte  
Stück auf den mit Pöle.  
Stück müßig, die Gemeinde  
Einkünfte sich gegenseitig mit  
Stück Pöle von Pöle. Einkünfte.

2. Die Mitglieder Jansing, Stäger,  
Jock sind Stäger Gimmig der  
den bestimmt, daß Pöle  
zu überbrücken.

Meyer Post.  
Meyer Heinrich  
Lewing



Laar, 8 November 1906.

Altenverein

Hilgenkamp

Spilker 26

Oberbrakenstedt

Winter 38

Brünger

Bitter

Theunhausen

Upmeyer

(Bertin)

Leuning

Meyer-Jost

Meier-Henrich

Giesecking.

P. Gotschall.

In der feierlichen Kirchenordnungsbewilligung  
besonderen Sitzung des (evangelischen) Kirchen-  
vorstandes, zu der die verantwortlichen auf-  
gezeichneten Mitglieder erschienen waren,  
wurde folgendes beschlossen und beschlossen:

1) Statt des verstorbenen Grot. Höner  
würde Colon Berkenhaus, statt des  
+ Colon Flege würde Colon Niemeier  
in den Vorstand ernannt.

2) Da am 1. October Laar, Eickum, Hollin-  
de und Stedefreund zu einem Jahres-  
tagen Bezirks zusammengekommen sind  
von jetzt ab der (evangelischen) Kirchen-  
in Mithras, Laar hat, beschlossen  
(entsprechend) Änderungen eingeleitet zu  
werden.

Die Gottesdienste werden im Laufe der  
Zeit vermehrt werden müssen. Die Kirche  
bedürft einer gründlichen Reinigung  
als bisher. Es wurde daher beschlossen,  
den Lohn Giesecking bei Bedarf für  
Orgelspiel und Altarbedienung von  
120 Mk auf 200 Mk zu erhöhen, ebenso  
die Vergütung für den Kirchenbau von  
78 Mk auf 120 Mk.

3) Die Kosten sollen aus der Kirchenkasse  
bestritten werden. Um die Einkünfte der  
selben zu erhöhen, soll das Festtag an  
den 3 ersten Festtagen im Mayfest kom-  
men und stattdessen eine Sammlung  
für die "notwendigsten Zwecke der Kirche"  
(Altarreinigung) eintreiben. - Ferner soll  
eine Kämpfer an Collegen für die Feiertage,  
sowie in Bibelstunden für die Kirche gesammelt  
werden.

4) wurde beschlossen, unter der Orgel einen  
Goldschmied anbringen zu lassen, um den  
Brennstoff zu ersetzen.

(\* zumeist grobweise für ein Jahr)

Upmeyer Grotzsch

1. 10. 11. 12. 13.



Ausschuss.

Hilgenkamp  
Specker 26  
Oberbrakenbeck  
Winter 32  
Brünger  
Bitter  
Thienhausen  
Upmeyer  
Leuning  
Meyer Jost  
Mejer Heinrich  
Lafar Gieckering  
Berkenkamp  
Hickamp  
F. Göttschack

Luxemb., 8. Februar 1907

In der fünften Kreisversammlung des  
bundesweiten Verbandes der  
Landesvereine, zu der die unterste.  
Jahresversammlung Mitglieder und  
man waren, wurde folgendes beraten  
und beschlossen:

1) Die lange bestandene Frage nach  
der Erhaltung eines geeigneten  
Ortes für die Fortbildung der  
Landesvereine für mittlere Jahre  
zusammengefasst sind, mit Laar  
ca 900 Mk., mit Eichenholz sind  
gleichfalls nur möglich zu sein.

2) Der geeignete geeignete  
Ort liegt an der Engerschen Straße,  
zwischen der Straße und Straße, gegen  
Kosten gegenseitig. Die Verhandlungen  
über den Kaufpreis sind unter der  
Hand schon mit Kahlmann geschlo,  
jedoch hat der Kahlmann vorläufig  
darüber noch nicht verhandelt. Es  
müßte eine Kommission ernannt,  
die eine Probegrunder-Kommission  
mit Herford, so wie mit Kahlmann  
das Nähere festsetzen soll.

3) Das Probegrunder in Herford  
trägt auf ein Quadratmeter das  
Gehaltsgebiet ist das Kahlmann-  
Grundstück und müßte darüber eine  
Probegrunder zu erhalten. Es  
müßte würde angenommen, fol-  
gende Punkte darin aufzuführen:

a) Die Kahlmannsche Laar  
bietet zum Teil das Gelände für  
den Probegrunder 1/2 Pfundstück  
Land an der Straße nach Enger-  
sen, über dessen Lage sich eine  
Probegrunder-Kommission bilden



darüberhin wollen.

b) In Angelegenheiten Laars bittet  
der Häubler möglichst bald in Angriff zu  
treten und die Vorarbeiten selbst schon  
in die Wege zu leiten.

c) In Hinsicht auf das zu behandelnde  
Grundstück hat man jederzeit auf den  
Namen der Münstergemeinde zu folgen.

4) Es würde der Antrag sein, den  
Längler mitunter der Bestimmung der  
Münstergemeinde anzubieten, daß  
diese die Pacht und damit alle  
Anfallungskosten an derselben über-  
nehmen. Nach längerer Beratung kam  
man dahin überein, daß die Über-  
gabe der Pacht für den Augenblick  
sehr wenig opportun sei, da der  
Anfallungskosten damit alle seine  
Pachte progeben und sich vom Gebirg  
Armen der Münstergemeinde völlig  
abzuziehen würde, in aber an-  
derserseits der Prohibitivum jeder-  
zeit eine besondern Belastung Laars  
bepflügen kann. Im Uebrigen der  
Zeit soll mit dem Prohibitivum  
abgemacht werden, daß die Münst-  
ergemeinde die Pacht übernimmt,  
sobald es ihr freigegeben, in Laar  
möglich ist, die Anfallungskosten  
zu bezahlen.

5) In Frage um die vorläufige Auf-  
bringung der Kosten zur Unterhaltung  
der Pacht würde dahin anzufragen,



Esß die 300 Mk, die jetzt noch als Markt  
unterstützung für den hiesigen  
Vereinsrat sind, später für bauliche  
Zwecke verwendet werden und auch  
als Zinsen eines Angeliehens der  
Gemeinde dienen können. Sollten  
dieselben von dem Herforder Presby-  
terium als Zinsbeitrag zu dem  
baulichen Kapital beauftragt werden,  
so ist dem Presbyterium die Bitte  
mitzuspriechen, dieselben für zu  
betragen.

6.) Die Zahl der Kapellangehörigen  
in pro 1907 - 1913 müssen vor-  
gelegt und geprüft.

Gottesdank. Gieseking  
Mejer-Gleinrich  
Mejerbot



Donnerstag: 8. April 1907

Donnerstag:

Col. Meier Heinrich

Meier Jack

Leising

Bitter

Winter

Hokamp

Berkeukamp

Upmeyer

Brünger

Lafar Gieseking

Niemeyer

aus Eickum:

Lindemann

Exst Coning

aus Hollinde

Hollmann

Kampmann

Breder

aus Hedeboom

Wehmer

Dickwisch

Schäfersmann

Böckmann

Gottshalk

In der heutigen Konferenz ordnungsgemäß  
 besprochen, (Sitzung über) wird die mit uns  
 bezeichneten Parteien der folgenden  
 Schulfragen bezüglich der verschiedenen Sitzungen  
 der Kapellen vorstehend in der nachstehenden  
 gesonderten Besprechung folgendermaßen beschlossen:

I.) Da es sich bereits auf unserer Sitzungen in  
 der Münsfertörpe zu verzeichnen sind die  
 übrigen Jahresarbeiten der Bezirke zu  
 vollenden, Magist zu veranlassen, so,  
 bald die Übernahmen der Kapellen seitens  
 der Probsteien sind der Repräsentation  
 auf die Kirchenkasse der Münsfertörpe  
 beschlossen ist.

2) Wir erklären einstweilen, daß der  
 Baugeld von 3/4 Pfaffenpaß von  
 uns gesammelt wird und zur Ver-  
 fügung steht.

3) Die Übertragung auf den Namen der  
 Münsfertörpe in Grundbuch kann  
 jederzeit erfolgen.

4) Wir bitten, den Bau der Pfarr-  
 säule nicht länger zu verzögern,  
 sondern jetzt in Angriff zu nehmen,  
 weil sonst der Abbruch der St. Margarethen  
 in Laar nach dem 1. October im Falle  
 geschehen wird zum großen Schaden der  
 kirchlichen Arbeit und zur Stärkung  
 der im Zurückgehen begriffenen  
 kirchlichen Bewegung.

II. Wir bitten über die an der Kirche  
 der Pfarrer langandem, zu Hedeboom  
 gesonderten Häuser der folgenden Schulfragen  
 bezüglich endgültig bestimmen zu wollen,  
 weil das augenblicklich zur Heranziehung  
 der Kapellen notwendig wird.  
 Auf welches die beim Spielhof



zogen Grenze um einen Weg von hier  
nach Herford zu erweitern, werden zu  
wissen, da die Commission zunächst das  
beim Pulkarting festzustellende Maß  
für das Laar festsetzt. (Und den Wunsch  
haben, für Kinder nach Laar schicken  
zu dürfen.)

Euchlich bitten wir den Kindern Ecke,  
Pottkamp und Heuermann, die ihre  
Harrunterricht in Herford besuchen  
wollen, die sofortige Übergabe  
zu erwirken, da es sich hier  
nicht um einen Notstand handelt,  
sondern lediglich Option der Ue-  
bertrag des Auftrags ist, und eine  
zeitnahe Übergabe notwendig.  
Nachfolger finden mich. Auf Ver-  
gung des Auftrags werden die  
Einkamer Pulkinder ohne Aufhuf  
nach Laar geschickt sein, da  
auf die Kinder das Colon Mecke  
den königlichen Unterricht in Laar  
besuchen.

III. So wurde für den Colon Meyer  
Joch solidarische Bürgschaft  
abgenommen.

Meyer Heinrich	Meyer Josef
Lewing	Werner
Bitter	Loring
Niemer	Lindemann
Wintet.	Hollmann
Hokamp	Kampmann
Lümmen	Wepmeyer



Laar, 15. Mai 1907

Almspend.

Leising

Meyer Jost

Winter 32

Bitter

Hokamp

Hilgenkamp

Brünzer

Berkentramp

Lepow Gieseking.

J. Jötschall.

In der jüngsten Kirchenversammlung  
beschieden Sitzung des Kapellenausschusses,  
zu der die nebenstehend aufgeführten Mit-  
glieder erschienen waren, wurde folgende  
Beschlüsse und beschlossen:

1) Da die Lisen für den Baigplatz fin-  
säufig genehmigt ist und nachstehend  
bis auf in 5 Jahren die Frage nach dem  
Pfarrsaalbau zu und vorantritt, so  
wird der Vorsteher gebeten, noch  
einmal in der Gemeinde für Kon-  
zepte, insbesondere für einen  
neuen Orgel zu sammeln.

2) Stadtschreiber erklärte am 13. April  
dem Kirchenvorstand in Herford, daß  
die Gemeinde prinzipiell dagegen  
sei, sich „der Parochie Laar“ anzu-  
schließen, wenn nicht die bestmögliche  
Abgrenzungsgrenze gegeben würde.  
Es handelt sich um ein 150 Meter  
lang (Kunnenbrink.) Hauptamt der  
Gemeindeverwaltung Laar beschlossen  
falls, diesen Weg besser zu lassen  
und die Kirchengemeinde um 100  
Mk. Beiträge gebeten war, welche  
diesem bewilligt, der der betr. Weg  
kein Gemeindepostum „öffentlicher  
Interessentumweg“ ist.

3) Die Verfügung des Kgl. Konsistoriums  
ist der am 8. Nov. 1906 gefasste Be-  
schluß betr. Gutsaltenslösung für den  
Orgelbau und Kapellenausschuss noch



einmal in sorgpflichtigen Masse an  
 zu fertigen. Da das Konsistorium  
 eine Warnung des Kapellen Vorstand  
 das zu beabsichtigen Pfand, so soll  
 folgende Briefe eingeleitet werden.  
 Die Zahl von  
 16 Mitglieder als Vertreter des Kapel-  
 lengemeinde Laar ~~find~~ bei der Bildung  
 der Kapelle. und der Vorstand aufgenom-  
 menen Electionen nom 20  
 März 1891 in Vereinbarung mit  
 dem Hgl. Kons. 26  
 Vorstand über ein Schriftstück. Dasselbe  
 Nachweisung Hgl. Kons. bezwecken, daß  
 auf ein Einkommen, Stedepfund und Hollar-  
 de Mitglieder in dem Kapellen vor-  
 stand gemessen werden sollen, so wie  
 in dem ganzen Bezirk der Kapel-  
 lengemeinde, welche jetzt nur die Pflichten  
 nicht Laar umfasst, auf Einkommen,  
 Stedepfund und Hollarde aufzulegen  
 kann sein. Damit würde das beabsichtigte  
 Recht einfach werden, jedoch aber  
 in dem gesamten Pfarbezirk ein  
 Umlauf zu bringen, die der Pfand-  
 lichen Unterstützung, die aber auch  
 sich ausbreitet, die äußeren Gesand-  
 barkeit. Da die Kapellengemeinde  
 in all' ihren Beschlüssen, die sich  
 auf die vor Ladigkeit auf Kapelle

und Kultuskosten beizufügen werden,  
 der Gesamtvorstand der Münster-  
 gemeinde unterstellt ist, und über  
 für in keiner Weise in der  
 Aufbringung der Mittel, um die  
 es sich hauptsächlich allein handelt,  
 sich befähigen können gezeigt haben,  
 so würden wir es nicht beklagen,  
 wenn diese durch Abstellung einer  
 formellen Ungehörigkeit, unabhängige  
 Obere Zuständigkeit würden. Der  
 Kapellenvorstand von Laar bittet  
 daher umso geforsam wie möglich,  
 um dem Vorstand der Kapellengemeinde  
 die Zahl der Vertreter (16) nicht zu erhöhen.

Meyer Jost.  
 Aufstellung  
 Winter.  
 H. Kämp  
 Gottschalk.



Donner, 25. Juni 1907

Ausschuss:

a) Kapellenvorstand:

Meyer Jost  
Meyer Heinrich  
Theubauer  
Gottschalk

b) Repräsentation

Hörner  
Winter 32  
Spilker 26  
Spumeyer  
Bitter  
Hokamp  
Oberbrakenack  
Berkenkamp  
Brünger.

Zu der fröhlichen gemeinschaftlichen  
Sitzung des Kapellenvorstandes und  
der Repräsentation war in orthöbl.  
sich Weise von dem Hofitzganden unter  
Ausgabe der Tagesordnung schriftlich  
eingeladen worden. Dage sind die  
beisitzend aufgeführten Mitglieder  
erspienen. Da mehr als die Hälfte  
der gesamten Gemeindevorstellung  
gegenwärtig ist, so ist die Verfassung  
lung beschlußfähig.

Der Hofitzgand eröffnet die Ver-  
sammlung mit Gebet.

Einmütig wurde beschloffen:

1) Auf der Antwort des Kgl. Hous.  
auf den Bericht des Kapellenvor-  
standes vom 15 Mai d. J. ist er-  
sichtlich, daß dasselbe nicht eine Ver-  
mehrung des Kapellenvorstandes  
mit Eickum, Hollmeide und Ste-  
defeund beabsichtigt, sondern nur  
darauf tringt, daß die "Repräsen-  
tion" 16 Mitglieder zähle und der  
eigentliche "Kapellenvorstand" 5 Mit-  
glieder, einpflichtig mit dem Hof-  
itz freunden Geistlichen. Die Ge-  
samtzahl der Mitglieder muß  
21 betragen, was im Jahre 1891  
überschritten ist. Der Kapellenvorstand  
kann sich deshalb genötigt, 5 neue  
Mitglieder hinzuzuwählen. Es sind  
dies gewählte:

- 1) Colou Winter 7
- 2) " Schrock
- 3) " Fortmann
- 4) Zipfler Steffen
- 5) Höl. Hörner



2) Es hat sich schon seit langer Zeit das  
dringende Bedürfnis nach der Fortbildung  
unserer Kirche herausgestellt. Die Or-  
ganisation ist oftmals überfüllt; für  
die ja 50 Konfirmanden und Kate-  
chisanten ist kein Platz im Dom sogt.  
Gottesdienst. Durch sie werden die für  
die Konfirmanden notwendigen Bänke  
mit eingenommen. Für den Chor  
der Junglinge und Jungfrauen, der  
mehr als 100 Mitglieder zählt, ist  
an den Festtagen, wo er zu wirken  
hat, kein Raum; er steht in gedräng-  
ter und unnötiger Stellung vor  
dem Altar. Bei den  
Abendmessen, bei welchen die  
Gemeinde gegenwärtig bleibt, ist  
ebensofalls ein störendes Gedränge  
unvermeidlich. Deshalb ein Hof  
zum Abgang vorhanden ist, ist  
unter Umständen lebensgefährlich.  
In den Sommermonaten ist schon  
vor der Geburt die Luft stark  
besenkt und unbrauchbar, daß in  
jedem Gottesdienst einzeln  
Personen unwohl werden. Die  
zu kranken Kinder müssen  
vor der Kirche in der zugehörigen  
Gallerie so lange gehalten werden,  
bis die Taufe, bei der eben-  
falls die Gemeinde gegenwärtig  
bleibt, beginnen kann. Der  
Koflambalg ist immerhalb  
der Kirche unter der Orgel in eine  
mühsamer Weise abgetrieben. In  
in der Kapelle eingebauten kleinen  
Tafelstube nimmt der Platz meh-  
rerer Bänke fort.



Das alles ist nach vorläufiger Über-  
legung der Kapellenvorstand  
bestimmt, dem Fortsetzungsbau  
näher zu treten.

Morning muß bemerkt werden,  
daß an eine Verlegung der  
Kapelle etwa in die Gegend  
der holländischen Kirche nicht zu  
denken ist. Die Kirche vergrö-  
ßert sich einem Wert von  
40000 Mt; in der Nähe freier  
Gebäude gebaut. Es ist wieder ein  
katholisch noch zweckmäßig, wenn  
in abgebrannten nicht; und man  
wünscht in der Gemeinde sich  
Kirche Gedanken für ausführbar.  
Auch liegt die Kapelle kaum  
weg für den gebildeten Teil,  
vorgesehen ungünstig, da die  
westliche Entfernung nicht über  
3/4 Meilen beträgt, die meisten  
Gemeindeglieder aber nur 1/2 Meile  
zum Gottesdienst zu gehen haben.

Geplant ist auch die Verlegung  
der Kapelle um 5 Meter nach  
der Westseite hin, wodurch eine  
Orgelstube für 150 Personen  
erschaffen wird, während die jetzige  
für nur 50 passen kann. Es  
sollten an den Festtagen der  
Wassere ihren Platz finden.  
Ein Nebenbau ist auch die



Restoration auf sich unmöglich, auf mich  
in der Zeit der Arbeit für etwa  
100 Personen wachsam werden.  
In 2<sup>ter</sup> Ausgange für mich sind  
öfters anzubringen sein und die  
Pakete may außen sein verlegt  
werden und zugleich als Aufputz  
fallort der Säuflinge dienen.  
Der Befehl für die Kohlen soll  
unterhalb der Pakete liegen.  
Durch die Entfernung der Pakete  
mit der Kirche werden Plätze für  
die Kapellen und Konfirmation  
den gegeben. Im ganzen war  
die mehr als 200 Plätze in der  
Kirche gewonnen.

Da die Konstruktion der Orgel  
wegen eines Turm notwendig  
war, so ist auf ein solches  
von 24 Meter Höhe vorgeschlagen.  
Bei knappen Mitteln wird die  
Orgel vorläufig im auf gestrich  
bleiben.

Der Kostenanschlag beläuft sich  
auf rund 9000 Mk. Die Kosten  
stücken wir auf folgende Posten  
anzubringen:

- 1) Auf freiwilligen Geben sind  
1765 Mk gesammelt, das haben wir  
betriebsweise Geben in Aussicht, sodass  
wir die Summe von 3000 Mk  
zu erreichen gedanken.
- 2) Der Rest liegt die Kapellenge-  
meinde an und garantiert für den  
Erfolg der Zinsen auf freiwillige  
den Geben, zusammenzutragen  
sind den jetzigen Jahre. Zugleich  
soll das Kapital auszubringen

Wachen.  
N. 9. II.  
Gottschalk, Meyer Heinrich  
Lüning



Laar, 2 Juli 1907

Ausschuss:

Kapellenvorstand:

Meyer Heinrich

Thenhansen

Gottschalk

Aufsichtsrat:

Kokamp

Winter 32

Forkmann

Hilgenkamp

Bringler

Steffen

Meusyer

Störmer

Upmeyer

Berkenkamp

Winter 7

Störmer

Störmer

Spiller 26.

In der fünfzigsten Versammlung der  
mäßigen Sitzung des Kapellen-  
vorstandes und der Reproprä-  
tation wurde folgendes beraten  
und beschlossen:

1) Ein von dem Hospitalkommissionär  
aufgekaufter Platz wurde vor-  
gelegt und wurde allgemein  
beifallig.

Der Kopfaufschlag, welcher von  
fallt sehr geringe, beläuft  
sich auf 9000 Mk.

2) Da in demselben die Länge  
auf 4 Monate ausgegeben ist,  
so wurde der vorgeschlagene  
wegen dem dem Kommissionär  
am in diesem Jahr abgelesen.  
Nur soll das auf gründlich ge-  
prüft werden.

3) Bitte die später zu machende  
Anleihe zu bewerkstelligen,  
daß, falls die Zinsen nicht  
freiwillige Gaben ge-  
deckt werden können, für die  
selben die Mithrasgemeinde  
aufkommt. Ein dazugehöriger  
Antrag ist am 1. Januar 1908  
an das Presbyterium der Mithras-  
gemeinde zu richten.

M. G. U.



Caar, 10. Juni 1908.

Aussendung:

- Col. Meyer Heinrich
- " Leving
- " Winter 32
- " Blokenkamp
- " Bitter
- Tischler Steffen
- Col. Hilgenkamp
- Fyrg Hokamp
- " Bringer
- Lufser Gieseking
- J. Gottschalk.

In der fröhlichen Kirchengemeinde  
sind die Mitglieder des Bezugsvereins  
des mit der Repräsentation wurde  
folgendes beraten und beschlossen:  
Winterfeld hat sich im Laufe des ver-  
gangenen Jahres das dringende Bedürf-  
nis nach Erweiterung unserer Kirche  
frühzeitig, sodaß wenigstens im Jahre  
im vorigen Jahre geglaubte Umbau nicht  
mehr fruchtlos geblieben werden darf.  
Geplant ist zunächst: Umbau eines  
Patrios, ein Zögling als Aufwärtler,  
ost der Säuflinge dienen soll. Unter-  
feld derselben ist ein Kellerraum  
anzubringen als Ersatz für Koffen  
u. s. w. Für die Aufwärtler ist  
vor allem notwendig, da das Ge-  
dränge nach dem Gottesdienst, unter  
Umpändern Lebensverhältnissen, ist  
dadurch beseitigt und auch eines  
besseren Ventilation in der Kirche  
regelmäßig werden wird. — Mit dem  
Arbeiten soll sobald als möglich be-  
gonnen werden. Es wurde eine Bau-  
kommission gewählt, die alles Mög-  
liche zu veranlassen hat. — Die Mauer-  
arbeiten sollen dem Maurermeister  
Bringer in Hollstedt, die Zimmer-  
arbeiten dem Tischler Steffen  
Jungeloh übertragen werden. —  
Die Kosten werden durch freiwillige  
Gaben aufgebracht.

Caar. 10. Juni 1908 Meyer Heinrich







Laar, 16. Juni 1911.

Grundbesitz:  
Meyer-Jost  
Leuring  
Giesching  
Winter N<sup>o</sup> 7  
Strodte,  
Niemer  
Oberbrakenich  
Körner  
Bitter  
Winter 32  
Borkenkamp  
Hokamp  
Hilgenkamp  
Steffen  
Körner 12  
Prünzler.

zu dem auf frische Mietsverhältnisse hin-  
sichtlich der Hofstelle eine feindliche Beratha-  
nung, gemüthlicher Sitzung des  
Kapellen-Wesprentes und des Ka-  
pellenkatholischen Mannes von  
21 Mitgliedern abzusprechen  
sollten. Die Verhandlung  
ist sehr beschleunigt.

Es wird folgendes an-  
geordnet:

1. Kapellen des westpreussischen  
Meyer-Heinrich wird für  
Giesching in den nächsten  
Wesprent gemacht.

2. Für den Hinstiegskamp  
werden 100 M bewilligt  
und zwar für Giesching  
85 M, den Hinstiegstrassen  
15 M.

3. Für die Aufpflanzung  
des Hinstieg zu Pflanzungen  
werden 20 M bewilligt. <sup>1910</sup>

4. Die für den Leuring, Strodte  
u. Niemer sollen des  
Katholikens abzusprechen

Juni 1911



Laar, den 10. Juli 1911

Brennpunkt:

Meyer-Dost, Lewing, Theenhausen,  
Gietching Höpker  
u. Lüdemann, Eichen.

zu dem auf fröhe und unangenehm  
mitbestimmten Sitzung des Ärgellen-  
Korps am 10. Juli 1911  
Witzlinger bestätigt, und  
des Paraly des Lüdemann und Eichen  
des fröhe Sitzung geladen sind.

Es wird vorgeschlagen  
auf einer Sitzung des Paraly  
in Regensdorf am 10. Juli 1911  
bezüglich Laar und Lüdemann  
Korpsmitglied in Laar falls der  
Paralytermin des Ministeriums  
am 6. Juli 1911 befristet, die  
Zustimmung über den Antrag zu er-  
langen.

Es soll eine neue folgende Ein-  
gabe von der Minister-Gemeinde  
gemacht werden:

Die Paraly des Lüdemann be-  
züglich Laar sollte dem Vorstand  
des Ärgellen Gemeinde Laar in  
den Paralytermin des Minister-  
Gemeinde die Bitte, noch einmal  
in einer Verhandlung wegen der  
Korpsmitglied Lüdemann in Laar einzu-  
treten.

Die Punkte der Lüdemann sind wichtig  
mit folgenden Punkten:

1. Die Punkte, die für die jetzige  
Verhandlung gegeben sind, ist <sup>die</sup> wichtig  
für



2. Die jetzige Wohnung warth Wüangel recht,  
die für fünf eine kleinere Wohnung nicht  
spargenat unruft. So ist im 1. Stockwerk  
eine kleine Kammer sehr schön, die das  
Zimmer im Winter nicht benutzt  
werden kann. Die Oberstufe wird  
des Hofs werden da in einer offenen  
Rinne durch den Keller geleitet, in dem  
sich sehr viel ein offener Kaminstein  
befindet. Eine feine Einrichtung und  
das Grundstück ist nicht veräußert  
ausserdem sind die Verbesserungen  
in Ordnung etwas klein.

3. Kaufman die Person sollte auch das  
Grundstück nicht mehr dort gelegen  
werden ist, nicht sehr über längere  
oder kürzere eine Wohnung besetzt  
werden, in der ein Keller sehr viel  
für ein Hof zu sein kann.

Mit dem einen Person-  
grundstück die 5. Person sollte für  
das Grundstück passen sehr wenig, der  
restige Bezirk sehr wenig einen An-  
teil von dem Grundstück, so ist es  
bereit, das Grundstück ein Grund-  
stück von 2 Personalleuten zu sein,  
in gutem Lage, und die Person  
Kaufman - das zu verkaufen, obwohl  
sehr ein Kaufmanlungen in  
Jahre 1909 passen sollte ist, dass  
die Person <sup>die</sup> <sup>in</sup> die 5. Person sollte der  
Grundstück allein obliegen.







Belohnung für den Abgale...  
Pferdebesitz mit <sup>reider</sup> gettete <sup>güter</sup> für, was  
für also billig und nicht minder erforde.  
die dergleichen besitzend sie abzugeben  
was der Vogel ein tüchtig und gutem  
benutzigen Züchter.

Für eine neue Vogel sollen  
die Mittel tüchtig für willigen Gaben  
von Hingelichkeit besitzend was  
sich, sind sollen die Züchter  
für diesen Zweck was sie für was  
nehmen werden.

Wird man die dergleichen  
manich nicht wissen, dass man  
mögen besitzend für nicht in in einem  
für was man ist für was man  
nicht die dergleichen nicht man dergleichen  
bietet in den dergleichen. ~~das~~  
~~Wollt man für ein dergleichen.~~

Manich nicht man die dergleichen  
des dergleichen, dass <sup>tolde</sup> für für was  
was man, nicht die dergleichen  
Wollt man dergleichen dergleichen.

Präsidenten für die dergleichen  
was man 1907-1910 nicht 3000 M  
was für willigen Gaben für eine  
Präsidenten der dergleichen nicht für  
was man; für ist man nicht für  
2400 M für ein dergleichen  
nicht für dergleichen.

Es wird nicht man nicht man  
billige dergleichen für, was man  
die dergleichen dergleichen die



Ordnung übernahm.

Die in Stellen dieses folgenden  
Bestand:

Die Minister-Gemeinschaft sollte  
in Laar ein besonderes Verordnen  
sind die dortige Ordnung in ihrer  
Besitz in der Verwaltung über-  
nehmen.

Das Personal bezieht das neu-  
pflichtet sich Ordnung einzuhalten  
sind in Gärten von 2 Pflanzens  
zu erhalten, sowie von dem  
sogar Festhalten ein Alter von  
für ein neues Gesetz in der Or-  
dnung zu kommen. Die Hand-  
bücher in Wirklichkeit der Ordnung  
Merkmal der Ordnung, sowie die  
Lustigkeit der Ordnung der Ordnung  
zu kommen, die Ordnung der Ordnung  
von dem P. in der Minister-  
Dienst mitzugeben.

M. J. J. J.  
L. J. J. J.  
J. J. J. J.  
K. J. J. J.



Laar, 12. Febr. 1911.

Ordnung: J. Hüpper  
Giesching  
Meyer-Fost  
Theenhausen  
Lewitz

Zu dem auf heute veranlagt meeting be-  
zogen Pitzung der Anzeigen betreffend  
sowohl alle 5 Mitglieder zusammen  
als auch folgende Anzeigen:

Da die alte Orgel in der Kirche  
verrotten, so muss eine neue  
beschafft werden  
so die alte Orgel repariert  
werden oder ob eine neue  
Orgel beschafft werden soll.

Es liegen über die  
Firma Klappstein Kirche  
von, sowohl eine jährliche  
Bezahlung 267 M, eine  
neue Orgel 3780 M Klappstein  
würde.

Man muss eine beschaffen  
Offerten einzuholen, eine  
neue Firma in Salzhausen  
dorf 4 Hameln.

M. y. n.

Meyerdorf.

Lewitz

Hüpper

Giesching



Leuz, den 30. Oktober 1911

in Leuz

a) vom Wappenstein:

- Fischer
- Griseking
- Thunhausen
- Neuge-Sack
- Leuzing.

b) vom der Regimentskammer:

- Storch
- Krienerer
- Spilker
- Borninger
- Hohmann
- Hilgenkammer
- Fortmann
- Steffen
- Bitter
- Winkler 7
- Winkler 32

guter und fruchtbringend  
 in besondernem Ausmaß  
 Ordnung. Die Wappenstein mit der  
 Regimentskammer sind neben  
 Hauptort der Witz, leider regieren  
 die Wappenstein, je alle besetzt  
 sind.

Es wird folgende Anordnung

1. Die Regel in der Angelegenheit  
 in der Form der Wappenstein  
 bei der Kaufman der fünfzig Regel  
 über die Regel der Wappenstein  
 in der Kirche der Wappenstein, dass es  
 ist nicht möglich, dass es  
 zu regieren.

Es soll ein <sup>alle</sup> Wappenstein  
 besetzt werden mit  
 zweier von der Firma  
 Greve & Faber in Salzhausen  
 Dorf in Konig von  
 2150 M mit 15jährigen  
 Gewerbesteuer.

2. Die Firma Kuhlmann in  
 Hülse in Leuz sollen  
 geboten werden, dass es  
 den Wappenstein zu  
 halten.



3. Kauf von Gieseking, Nimmig  
in Korch soll in das Inventar  
mit aufgenommen

Nr. 3. "

Gieseking

Nimmig

Horn

Horn, Nimmig



Brunnengrund  
 num Brunnen

1. Meyer-Tost
2. Lering
3. Gressling
4. Theenkamer
5. Höpker
6. von der Requirantation

6. Brünner
7. Winter 7.
8. Detkenkamp
9. Winter 12
10. Krüner, i.H.
11. Hohamp
12. Heffen
13. Oberbrakenick
14. Spithke
15. Niemiwa
16. Fothmann
17. Krock
18. Krüner (Fog)

Zu der auf solche Art und Weise  
 einverleibten gemischten  
 Pflanzung des Waldes in der Re-  
 quirantation der Dazellen gemischte  
 von dem abzutheilen 18  
 Witzler des Waldes.  
 der Waldes best. mit 5, die  
 Requirantation mit 16 Witzler-  
 ten. der Waldes ist also  
 best. für die.

Es wird beauftragt:

1. die Firma Faber & Gode  
 Salzhausen hat die Gemischte  
 zu Pflanzung eine neue  
 Best. geliefert. Am 29. Aug.  
 von, 29. Aug. ist die Best. von  
 dem Bräuer Gohne Bräuer  
 abgenommen. Es wird gegen  
 die Best. nicht eingemeldet,  
 die gesamte Best. des  
 Waldes der Firma Gohne  
 zugeteilt zu sein.  
 der Betrag von 2150 M  
 best. 18,45 M (salz. für-  
 forst) in Summa  
 2168,45 M sollen gezahlt  
 werden.

2. Die Best. der Best.  
 befristet von 26 Oktober  
 in 14 Aug. betreffend Pflanz-  
 forst in der Dazellen über-  
 raschen Pflanz der Best.  
 von dem auf die Best.  
 zu.



3. Der Pfarrer für 1912 wird  
in einem Jahr in Berlin  
mit 800 (aus dem Staat M)  
gewährt.

4. Der Herr Antonius hat per  
Hofher auf Bewilligung  
von 100 M für den Bücher-  
kasten und 25 M  
für den Kauf von  
Büchern und sonstigen  
Ausgaben mit der Bewilligung,  
dass die Kosten der Bücher  
gewährt zu werden haben.

5. Der Pfarrer des Königs Bezirks  
soll dem Pfarrer für  
den Kauf von Büchern in anderen  
Gewerkschaften für das Jahr  
1912 zur Verfügung gestellt  
werden.

6. Der Herr Herr, Ludwig  
u. Geschick sollen die Kosten  
übernehmen.

M. y. u.

Herrn

Herrn

Ludwig

Herrn, Herr



Luxer, den 8. I. 13.

Rundschau  
a. vom Westfalen  
Höfker  
Gieseking  
Sering  
Theenhausen

b. von der Regimentskassa  
Fohmann  
Pittler  
Oberbrakenich  
Hohaus  
Heffen  
Upmeyer  
Körner, d. Hon  
Hilgenkamp.  
Koch  
Spicker

zu der auf fünfte Kirchengest.  
mündlich beschaffen ge-  
müthlichste Sitzung des  
Korpskomitees mit der Regiments-  
kassa in der Regimentskassa  
waren nebstbesetzte 14  
Mitglieder anwesend.  
Der Korpskomitee beschloß mit  
der Regimentskassa mit  
16. Mitgliedern; die Abstammung  
sind alle beschloß fertig.  
Es wird folgendes beschloß:

I. In der ersten Sitzung des  
Korpskomitees mit der Regiments-  
kassa soll jeder Mann  
von seiner Wohnung, die  
Kasse, aufgeführt werden  
2. Korpskomitee zu werden.  
1.) Auf der Kopfseite des Korpskomitee  
Korpskomitee, zwischen der Korpskomitee  
mit dem Korpskomitee für die  
Korpskomitee geben, aus der  
Korpskomitee geführt werden  
Korpskomitee der Korpskomitee.

2. Zwischen Korpskomitee u. Korpskomitee  
Korpskomitee, sind die Korpskomitee  
u. die Korpskomitee von dem  
Korpskomitee sind die Korpskomitee.  
F. u. I. die Korpskomitee soll  
Korpskomitee von dem Korpskomitee,  
Korpskomitee die Korpskomitee



das Briefkammerbureau  
münd.

~~W. J. u.~~  
die Herrn Dieckhoff, Herr  
Niemer werden beauftragt  
das per se soll zu unterzeichnen.

W. J. u.  
Erstprüfung. Herr Niemer  
Höflich, ...



Lehrer, 17. April 1913

Arbeitsplan

A. Vom 1. April bis Ende März

1. Höpker
2. Thienhausen
3. Meyer Sack
4. Seuring
5. Gieschling

B. Vom 1. April bis Ende März

6. Fockmann
7. Körner
8. Hochkamp
9. Hilgenkamp
10. Spilker
11. Winter 32
12. Winter 4
13. Upmeyer
14. Körner
15. Steffen

Zu den auf fünfte Kreisversammlung  
unserig besitzenden gemeindefreie  
Linsen Pflanzung des Hauptorts  
und der Regierbarkeit des  
gemeindefreie untern unterstufen  
Witzlerer offener.

des Hauptorts besitzend untern  
unserig sind 5, die Regierbarkeit  
sind 10. Witzlerer.

die Hauptversammlung ist als beauftragt  
des Hauptorts untern die Pflanzung  
mit Gebot.

es sind folgende beauftragt:

1. des Deller unter der Pflanzung  
soll ca 1/2 m mit Aflanzung  
zugeführt und die in  
Kopflanzung sind 4 zolligen  
Zeremonie und Witzlerer  
Anhanggelegt werden.

2. des Hauptorts beauftragt über  
die Hauptversammlung der Pflanzung  
des Einzelbestandes.

Für die Zeit vom 1. April 1913 bis  
30. Sept. 1914 sollen sie in  
zur Hauptversammlung gestellt werden.

3. des Hauptorts beauftragt für 1913-16  
sind in Pflanzung in Witzlerer  
mit 600 m abflusspunkt ge-  
wünscht.

4. die Pflanzung Gieschling Seuring in  
Strecke werden beauftragt die Pflanzung  
soll zu ein beauftragt werden.

17-7. 13



Laar, 30. Oktober 1914

Zu dem von Herrn Kirchwardenmei-  
sterlich beauftragten Sitzungs-  
des Orzellan-Verfahrenes  
waren von 5 Urk., Lindern  
unbeauftragt 4 aufzuweisen.  
Die Urkunden sind als  
bevollmächtigt.

Das Urkundensatz verfahren  
in Urkunden sind mit  
Gebühren.

Es sind folgende an-  
forderungen:

1. Dem Herrn Kirchwarden  
sind die Urkunden vor  
der Urkundensatz des Orzellan-  
verfahrenes mit aufzufordern  
Gebühren von der Urkunden-  
Gemeinschaft Herford zu  
erhalten.

2. Der Herr Kirchwarden  
die Urkunden des Orzellan  
zu einem Preis von 12 M.

M. y. u.

Kirchwarden

Lindern

Gemeinschaft

Kirchwarden, Kirchwarden

Kirchwarden

Kirchwarden

Kirchwarden

Kirchwarden

Kirchwarden

die Urkunden gemeinlich bei



Leuz, den 16. Febr. 1915

Frei auf dem 9. Febr. um demselben  
Anspruchung der Organe vor-  
spricht und der Regierung  
nicht beifügt ist.

Es würde am liebsten  
Kriegsamt mündlich zu sein  
wäre Anspruchung mit der  
selben Tagesordnung auf  
den 16. Febr. vereinbart.

In der Erklärung würde demnach  
Freigewillig, daß die neuen  
Ansprüche auf jeden  
Fall beifügt ist.

Zu demselben Anspruch würde  
aus 5 Mitgliedern der Ver-  
sammlung 1 in dem 16 Mit-  
gliedern der Regierung

3 stattfinden.

Der Vorstand der Organe-  
Kasse legt die Abrechnung  
vor, die mit einem  
Betrag von 51,91 M  
abgeschlossen.

Wie seit dem 1. October 1914  
die Organe von der Münster-  
Genossenschaft übernommen sind  
daß die Organe Genossenschaft  
Kasse die Organe Genossenschaft  
Kasse die Organe Genossenschaft  
Kasse die Organe Genossenschaft



einflüchtig bepflegen  
den Bestand von 51,91 M  
den pfennig Flöcher zu über-  
nehmen für einen Fund, den  
er zur Anlegung von städt. Luft  
mit der Anzettel von gesammelt  
fakt.

M. J. u.

Flöcher & Upmeyer

M. J. u.

& Lörner